

Das c. M. Herr Director G. Tschermak übergibt eine Abhandlung, enthaltend die Resultate einer Untersuchung des Meteorsteines von Lodran bei Mooltan in Indien, gefallen am 1. October 1868.

Dieser Meteorit, von welchem das Hof-Mineralien cabinet durch die Güte des Herrn T. Oldham in Calcutta ein Stück erhielt, ist ausgezeichnet dadurch, dass seine Gemengtheile leicht unterscheidbar und dass drei der enthaltenen Mineralien in messbaren Krystallen auftreten, welche bis 2 Millim. lang erscheinen. Die Gemengtheile sind: Nickeleisen, welches bis 32 Gewichtstheile ausmacht, Bronzit in grünen Körnern und Krystallen, Olivin in blaugrau gefärbten deutlichen Krystallen, Magnetkies in kleinen Körnern, Chromit in schönen Krystallen. Dazu kommen noch die mikroskopischen Einschlüsse im Bronzit, Das Nickeleisen, der Bronzit und Olivin wurden analysirt, der percentische Eisenoxydulgehalt der beiden letzteren Mineralien ist fast genau gleich (12 Pct.). Die Krystallformen des Bronzites, Olivines und Chromites wurden durch Herrn Prof. v. Lang gemessen.

Der Meteorit von Lodran ist, abgesehen von dem Nicketeisen, dem terrestrischen Olivinfels ähnlich. Der Olivin des Meteoriten zeigt Spuren einer erlittenen Veränderung.

Herr Director Tschermak gibt ferner eine vorläufige Notiz über eine wichtige Bereicherung des mineral. Hof-Museums. Es ist ein neues Meteoreisen von 51.7 Kilogramm Gewicht, welches in der Wüste Atacama gefunden wurde. Dasselbe hat einen fünfseitigen Umriss, einen grössten Durchmesser von $\frac{1}{3}$ Meter und zeigt auf der einen Seite eine kleingrubige, auf der anderen eine wellige Oberfläche. Der Nickelgehalt wurde durch einen vorläufigen Versuch zu 6.00 Pct. bestimmt. Die erste Nachricht von der Ankunft dieses Meteoriten in Europa verdankt das Mineralien cabinet der Güte des Herrn Prof. G. Leonhard in Heidelberg.
